

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Bureau
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Bureau
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbza.

Nr. 244.

Donnerstag, 20. Oktober 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 20 Pf., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Verlagshaus 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Rückgaben-Kassenscheine für die Nummer des Abgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Viehmarkt am 22. Oktober 1910 betreffend.

Mit Rücksicht auf die zurzeit im Königreiche Preußen herrschende Maul- und Klauenseuche wird gemäß der Verordnungen des Königl. Ministeriums des Innern vom 31. 8. 1905 für den am 22. Oktober 1910 hier stattfindenden Viehmarkt folgendes angeordnet:

1. Der Antrieb darf nicht vor früh 7 Uhr stattfinden; die Zufuhr der Tiere darf nur durch die Reihnerstraße — von der Stadtseite aus — erfolgen.
2. Ursprungszugnisse sind mitzubringen, die Richtigkeit dieser Zeugnisse wird, bevor die Tiere auf den Markt gelangen, von einem Polizeibeamten geprüft werden.
3. Rinder und Schweine aus den preussischen Provinzen Ost- und Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Polen, Schlesien und Sachsen, sowie aus dem Herzogtume Anhalt dürfen dem Markte überhaupt nicht zugeführt werden.

Auf Verletzen der vorstehenden Anordnungen keine Anwendung. Zuwiderhandlungen gegen diese Bekanntmachung werden, insofern nicht die Strafgesetze des Reichsgesetzes vom 23. 6. 1880 und der Gewerbeordnung Platz greifen, oder sofern nicht nach anderen gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verhängt ist, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft geahndet.

Der Rat der Stadt Riesa, am 15. Oktober 1910.

Dr. Schmidt, Bürgermeister.

Der Gemeinderat hat folgenden II. Nachtrag zu den Bedingungen, unter denen die Verwaltung der von Gosankalt Gröbza die Lieferung von Gas für den Privatgebrauch übernimmt, aufgestellt. Diese Bestimmung tritt vom 1. November 1910 in Kraft.

§ 4 der vorstehenden Bedingungen wird durch folgenden Zusatz ergänzt: Für die von den Anstaltsbeamten vorgunehmenden Prüfungen von Privatleitungen sind von den ausführenden Installateuren Gebühren zu zahlen und zwar:

- 1) für die erste Prüfung einer von einem ausführenden Installateur hergestellten Leitung 1 M. — Pf.
- 2) für die wegen mangelhafter Ausführung oder ungenügender Dichtigkeit der Leitung vorgunehmende

2. Prüfung 2 M. — Pf.,

3. „ „ „ „ 8 „ — „

gleichviel ob in diesen Fällen die Leitung von einem hiesigen oder auswärtigen Installateur hergestellt worden ist.

§ 10 erhält folgende Fassung:

Sämtliche Gasmesser liefert die Gosankalt. Auf Wunsch erfolgt die Abgabe des Gasmessers mietweise. Der Mietpreis beträgt bis auf weiteres für ein Jahr:

3,— M. bei einem Gasmesser zu 3 Flammen	
3,00 „ „ „ „ 5 „	
4,20 „ „ „ „ 10 „	
6,— „ „ „ „ 20 „	
7,20 „ „ „ „ 30 „	
10,80 „ „ „ „ 50 „	

Kommt außer dem Beuchgasmesser noch ein Kochgasmesser zur Aufstellung, so daß also zwei Messer für einen Haushalt in Betracht kommen, so wird für den zweiten Messer eine jährliche Miete von 2 M. 40 Pf. erhoben.

Die Zahlung der Miete für beide Messer hat gleichzeitig mit der des Gasverbrauchs monatlich zu erfolgen.

Gröbza, am 18. Oktober 1910.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten wir uns bis spätestens

vormittags 9 Uhr des jeweiligen Abgabebetages.

Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 20. Oktober 1910.

— Se. Majestät der König verließ dem Kanonier der Reserve Paul Moritz Münch im Landwehrbezirk Großhain, bisher im Fußartillerie-Regiment Nr. 12 in Riesa, für die von ihm am 18. Juli mit Mut und Entschlossenheit und unter eigener Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Kameraden vom Tode des Ertrinkens die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Befugnis, sie am weißen Bande zu tragen.

— Auf dem Albertplatz und dem Altmarkt ist man bereits mit dem Aufbau der Buden für den vom 23. bis zum 25. Oktober mittags stattfindenden Herbst-Fahrmarkt beschäftigt. Besonders fällt das schöne Wetter auf während des Marktes an. Der Viehmarkt findet Sonnabend vormittag statt.

— Am Mittwoch nachmittag beschäftigte der hiesige Verein für Naturkunde die Bergbrauerei. In lebenswirdiger und entgegenkommender Weise übernahmen die Herren Gebrüder Friede die Führung durch die Lager- und Arbeitsräume. Den Besuchern wurde zuerst die Malzbereitung vorgeführt (das Ausquellen der Gerste, das Reimen auf der Malztempe, das Abheimen und das Dörren des Malzes), dann die Bereitung der Bierwürze (das Schrotten des Malzes, das Malzen und das Kochen der Würze mit Hopfen). Nach Besichtigung des mächtigen Kühlhauses, der Kohlendioxid-Anlagen und der Wischmaschinen begaben sich die Herren in die geräumigen Kellereien der Bergbrauerei, wo die verschiedenen Bierarten in gewaltigen Fässern nachgären und lagern. Unter den durchweg modernen maschinellen Einrichtungen erregten ganz besonderes Interesse die Flaschenfüll- und Füllapparate, die mit peinlichster Sauberkeit arbeiteten. Hochbefriedigt kehrten die Teilnehmer heim, nachdem sie noch an der Quelle eine ausgiebige Kostprobe einheimischen Bieres von vorzüglicher Qualität genossen hatten.

— Durch das Operetten-Ensemble Albert Meyer gelangt heute abend im Hotel Höpfer die Operette: „Ein Herbstmandar“ unter Mitwirkung der Pianokapelle zur Aufführung.

— Die Abteilung Riesa der Deutschen Kolonialgesellschaft veranstaltet heute abend in der „Edterasse“ einen öffentlichen Vortragsabend. Fraulein Ulla von Regelein wird über: „Die Kulturaufgaben der deutschen Frauen in den Kolonien“ sprechen. Zu dem Vortrag sind auch Gäste willkommen.

— Der Ballon „Eise“, der am Montag abend 10,17 Uhr unter Führung des Herrn Hauptmanns Röhre-Dresden (Mitfahrer Herr Kaufmann Selmer-Chernitz) in Riesa aufgestiegen war, landete am Dienstag mittag

1 Uhr glatt bei Prenglau. — Gestern vormittag 9,25 Uhr unternahm der Ballon „Eise“ unter Führung des Herrn Leutnant Bode-Chernitz in Riesa eine Ausfahrt. In der Gondel hatten außerdem die Herren Leutnant Berger-Chernitz und Leutnant Bretschneider-Chernitz Platz genommen. Der Ballon flog nach Nordosten ab.

— Der Einbrecher Riel, der bekanntlich als Täter zahlreicher hier verübter Einbrüche in Frage kommt, wurde bei einem Ausbruchversuch in der Gefangenanstalt des Landgerichts Freiberg überroffen. Er hatte in seiner im 2. Stock gelegenen Zelle die Holzverschalung unterhalb des Fensters abgerissen, ein ziemlich großes Loch durch die Ziegelmauer hindurchgebrochen und schon sein Versteck am Fenstergitter angebracht, als eine Nachtpatrouille vom Hofe aus das Loch in der Mauer entdeckte. Riel hat gegen 20 Einbrüche auf dem Kerbholz.

— Die Ministerien des Innern und des Kultus haben soeben mit Allerhöchster Genehmigung und auf Grund ständischer Ermächtigung eine Verordnung erlassen, durch die der Schluss der Vergünstigungen an Sonnabenden und den Vorabenden von Fest- und Vortagen auf 2 Uhr festgesetzt wird. Bisher war die Schlußzeit 12 Uhr. § 6 des Gesetzes über die Sonn-, Fest- und Vortagsfeier lautet von jetzt ab: „Alle lärmende Verfehr, sowie Karten-, Billard- und Regelspiel in Gast- und Schankhäusern oder in den dazu gehörigen Vorplätzen und Gärten ist an Sonn-, Fest- und Vortagen von 2 Uhr morgens an bis nach beendeter Vormittagsgottesdienste verboten.“

— Gestern mittag 1 Uhr 20 Minuten traf König Friedrich August von Sachsen zum Besuche des großherzoglichen Hofes in Reuztrell ein. Außer den Fürstlichkeiten waren zum Empfange erschienen Staatsminister Hoffart, Oberstaatsminister v. Bobbin sowie der Magistrat, ferner der Ehrendienst des Königs und die direkten Vorgesetzten der vor dem Bahnhof aufmarschierenden Ehrenkompanie. Nach der Begrüßung folgte die Fahrt durch die prächtig geschmückten Straßen nach dem Schloß, wobei der König vom Publikum lebhaft begrüßt wurde. Im Schloß empfing die Großherzogin den Gast. Es folgte eine Frühstückstafel, an der außer dem König der Großherzog und die Großherzogin, der Großherzog, das Gesolge, der persönliche und der Ehrendienst teilnahmen. Nach 4 Uhr begaben sich der König, der Großherzog und der Großherzog nach Schloß Hohenzieritz, um dem Sterbeort der Königin Luise einen Besuch abzustatten. Man nahm zunächst das zu einer Seitenhalle umgewandelte Sterbezimmer der Königin in Augenschein und besichtigte hierauf die anderen Räume des Schloßes, in denen viele Gegenstände aus der damaligen Zeit erhalten sind. Sodann zeigte der Großherzog seinem Gaste den Schloß-

park mit dem Denkmal der Königin Luise, in dessen Postament das erste eiserne Kreuz eingemauert ist, das der König von Preußen im Jahre 1813 verleiht hat. Die Fürstlichkeiten unternahmen in dem prächtigen ausgedehnten Schloßpark einen Spaziergang und traten um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr die Rückreise nach Reuztrell an. Um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr fand Salattafel im großherzoglichen Residenzschloße statt.

— König Friedrich August von Sachsen trifft gegenwärtig Vorbereitungen für eine ausgedehnte Jagdexpedition in den britischen Sudan. Der König wird die Reise nach Afrika im Februar nächsten Jahres antreten. Auf der Expedition, die zwei Monate dauern soll, wird König Friedrich August im strengsten Intognito und, soweit es sein Rang zuläßt, lediglich als Hochwildjäger reisen. Nur zwei Begleiter sind für die Reise ausersehen worden: der Leibarzt des Königs, Dr. Sells, und der Flügeladjutant, Oberleutnant Meister. Von Chartum soll die Jagdexpedition dem Lauf des weißen Nils bis in die Nachbarschaft von Fochoda folgen. König Friedrich August von Sachsen, der als guter Schütze und Jäger bekannt ist, ruhiert gegenwärtig Roosevelts Artfadung.

— Geheimrat Kirchenrat D. Meyer-Swidan, der Vorsitzende des sächsischen Landesvereins des Evangelischen Bundes und des Deutschen Hilfsausschusses zur Förderung der evangelischen Kirche in Oesterreich, vollendete heute am 20. Oktober sein sechzigstes Lebensjahr. Der den Evangelischen Bund kennt und von der evangelischen Bewegung im Habsburger Reich gehört hat, der kennt auch D. Meyer; und wer ihn, den gemütswarmen, humorvollen Redner großen Stils, einmal gehört hat, der kennt den Evangelischen Bund. Mag er sich in seiner Bekanntheit nur einen treuen evangelischen Christen und deutschen Patrioten nennen, der sein weiteres und engeres Vaterland mit gleicher Liebe umfaßt, diesen Hunderttausenden ist er in seinem langen, arbeits- und ehrenreichen Wirken innerhalb und außerhalb seines Amtsbereiches unsagbar mehr bis auf diesen Tag. Dem großen Kreis derer, die am heutigen Tage seiner gedenken und ihm einen reichen Kranz aus Dankbarkeit und Liebe winden, ist er schier ein Unersehlicher geworden, ein Führer deutscher Männer und Frauen, der sich in seinem Vertrauen zum deutschen Volk nie hat beirren lassen, ein unerschütterlicher Wächter deutsch-protestantischer Gewissen, der, jedem Sturm gewachsen, gelassen auf das Schudel böswilliger Feinde herabbliden darf, ein Organisator evangelischer Kirchenwesens im österrösischen Neuland, wo ihm ein monumentum aere perennius errichtet steht. Ein Wesen beherrscht die Tausende, die ihn zuletzt in Chemnitz hielten, Feil und Segen auf den Evangelischen Bund herabrufen — daß der Himmel noch lange den Patriarchen und Vater des Bundes erhalten möge, seinen Christen Friedrich Meyer.

1910. Die Kaiserliche Hofkapelle...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 20. Oktober 1910.

Riesa. Ballon „Geyden I“, der, wie auf Seite 1 dieser Nummer berichtet, gestern vormittag 9,25 Uhr in Richtung unter Führung von Leutnant Sode...

Neurellig. Gestern abend fand, wie die „Landeszeitung“ meldet, zu Ehren des Königs von Sachsen im Speisesaal des großherzoglichen Schlosses Galatsfel...

Paris. Aus Corbell im Departement Seine et Oise wird berichtet: Heute nacht wurden auf dem Eisenbahngleis der furchtbar verstümmelte Leichnam eines Mannes gefunden...

Paris. Der Douloiser Streikaufruf der Eisenbahner hat gegen den Beschluß des Pariser Ausständekomitees betreffend die Wiederaufnahme der Arbeit festigen Einspruch erhoben...

Berlin. Abraham Bierweiß, der nach seinem Anschlag auf den Kronprinzen zur Beobachtung seines Verfallszustandes einer Irrenanstalt überwiesen worden war, ist jetzt als lästiger Ausländer aus Preußen ausgewiesen worden...

Berlin. Die Justizkommission des Reichstages hat den § 172 Abs. 1 der Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz, der in Verleumdungsprozessen eine Einschränkung des öffentlichen Lebens...

Darmstadt. Im benachbarten Seeligenstadt hat gestern abend der 70 Jahre alte Arbeiter Gunkel im Streit wegen Familienangelegenheiten seinen 30 Jahre alten verheirateten Sohn mit einem Beil erschlagen...

Hensberg (Mehland). Hier ist eine Diphtherie-epidemie ausgebrochen. Bisher war glücklicherweise kein Todesfall zu verzeichnen.

Saarbrücken. Auf die Nachricht des „Matin“, daß der Ballon Prinz Adolph beim Überfliegen der Stadt von Wexham nicht beschossen worden sei, teilt der Vorsitzende der Sektion Saar-Mosel des Rheinischen Vereins für Luftschiffahrt...

Paris. Der Kaiser der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, Duxent, wurde gestern abend in der Halle erhängt aufgefunden. Er war seit Montag vormittag in einer Krippe des Juchhauskellers untergebracht...

Wien. Das „Neue Wiener Tageblatt“ meldet aus Innsbruck: Vom Predigtstuhl bei Ausflügen ist der Krückerlacher Steilberger abgestürzt. Er war sofort tot.

Wien. Nach dem gestern nachmittag ausgegebenen Krankheitsberichte hat sich das Allgemeinbefinden des Kronprinzen etwas gebessert. Dem Patienten wurde zweimal auf künstlichem Wege Nahrung in hinreichender Menge zugeführt.

Wien. Die Lokomotivführer und Heizer der Südbahn haben beschlossen, den Ausstand fortzusetzen. Sie hoffen, damit den allgemeinen Ausstand auf allen Bahnlinien wieder ins Leben zu rufen.

Paris. Da ein Brief der Dilekse von Grenoble kürzlich zu einer Geldstrafe verurteilt worden war, weil er den Ratschismuskontrakt zur Erörterung geschäftlicher Vorgänge der Vergangenheit und Gegenwart benutzt hatte...

Paris. Der „Eclair“ schreibt anlässlich der von England an Persien gerichteten Note: Die russische Forderung und das englische Protektorat werden die persische Rationalität nicht schmücken...

Paris. Ueber die spanisch-marokkanischen Verhandlungen hatte der Madrider Berichterstatter des Matin eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Canalejas...

Bissabon. Für den 30. Oktober ist aus Anlaß der Umbenennung des Kreuzers Don Carlos in „Candibo Reis“ ein großes Flottenfest in Aussicht genommen.

Petersburg. In der Buchdruckerei Swoboda wurde gestern nach einer Hausdurchsuchung vorgenommen, wobei zahlreiche revolutionäre Schriften beschlagnahmt wurden...

London. Der Gesundheitszustand des Prinzen Franz von Teck, Bruder der Königin von England, hat sich gestern abend weiter verschlimmert.

London. Nach einer Mitteilung des Chemikers Sir William Ramsay wird jetzt in Birmingham aus Verbindungen von Cerium nach einem neuen Verfahren monatlich ein halbes Gramm Radium hergestellt.

London. Der An der Gordon-Bennett-Fahrt beteiligte deutsche Ballon „Gardburg“ ist am Dienstag nacht 11 Uhr aus einer Höhe von 18000 Fuß mit furchtbarem Geschwindigkeit in den Wipflingsee gestürzt...

St. Louis. Der An der Gordon-Bennett-Fahrt beteiligte deutsche Ballon „Gardburg“ ist am Dienstag nacht 11 Uhr aus einer Höhe von 18000 Fuß mit furchtbarem Geschwindigkeit in den Wipflingsee gestürzt...

Neuyork. Der Dampfer „Trent“ ist mit Wellmann und seinen Begleitern an Bord hier eingetroffen. Wellmann äußerte bei seiner Landung, er hoffe, nach einiger Zeit der Ruhe nochmals den Flug über den Ozean zu versuchen...

Neuyork. Der Aviatiker Moissaint, der gestern mit einem Monoplan eigener Konstruktion im Belmont-Park einen Versuchsflug unternahm, ist aus einer Höhe von 125 Fuß abgestürzt...

Fahrplan der Säch.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Table with 4 columns: Station, Time, and other details for the Saxon-Bavarian Steam Navigation Company. Includes routes to Dresden, Leipzig, Chemnitz, and other cities.

Miescher Eisenbahn-Fahrplan

Table with 4 columns: Station, Time, and other details for the Miescher Railway. Includes routes to Dresden, Leipzig, Chemnitz, and other cities.

MODEWARENHAUS GEBR. RIEDEL, RIESA.

Hohe Goethe- und Schillerstrasse.

Hemdenbarchente	Hemdenbarchente	Hemdentuche
Hemdenbarchent gestreift . . . Mtr. 33 Pl.	Hemdenbarchent ganz besonders wohlfeil, bewährte Marke, bedeutendste Musterauswahl Mtr. 75 Pl.	Hemdentuch mittelkräftig . . Mtr. 43 Pl.
Hemdenbarchent gestreift . . . Mtr. 34 "	Hemdenbarchent vorzögl. weiße Ware Mtr. 85 "	Hemdentuch Marke 1 ⁴ , kräftige Ware, vorzüglich in Haltbarkeit u. Wasche Mtr. 46 "
Hemdenbarchent gestreift . . . Mtr. 36 "	Hemdenbarchent 80 cm breit, ungebleicht . . Mtr. 40 "	Hemdentuch bewährte Marke . Mtr. 50 "
Hemdenbarchent schöne Muster . Mtr. 48 "	Hemdenbarchent 80 cm breit, ungebleicht . . Mtr. 52 "	Hemdentuch weich und angenehm im Tragen . . . Mtr. 55 "
Hemdenbarchent hell und mittelfarbige Muster . . . Mtr. 53 "	Hemdenbarchent ungebleicht, schwere Körperware Mtr. 60 "	Hemdentuch für feine Leibwäsche Mtr. 60 "
Hemdenbarchent gestreift u. kariert Mtr. 60 "	Hemdenbarchent gebleicht . Mtr. 50 53 55 erprobte Marken 63 65 70 unseres Hauses 75 80 Pl.	Hemdentuch Marke „Hausfrauenstolz“ . . . Mtr. 63 "
Hemdenbarchent gestreift u. kariert Mtr. 65 "	Hemdenbarchent aus feinstem Macoogespinnst Mtr. 85 90 Pl.	Hemdentuch bestes Erzeugnis . Mtr. 73 "
Hemdenbarchent blau-rot, blau-weiß, weiß-blau, weiß-rot Mtr. 70 "		Hemdentuch-Cretonne allerfeinste Elsässer Ware . . . Mtr. 90 "

Café Döring.

Sonnabend, Sonntag und folgende Tage Ausschank von echt Letzmeritzer (1/2 Liter 15 Pfg.).
Sonnabend und Sonntag Saisons in Brotzeit, wozu freundlich einladen G. Hempel und Frau.

Sächsische Fechtschule

Verband Riesa.
Badegelegenheit betreffend.

Unsere verehr. Mitglieder hierdurch zur Mitteilung, daß von jetzt ab wieder Badefarten zu ermäßigten Preisen zu haben sind bei den Herren Max Müller, Freiseur, Bettinerstr., Paul Grohmann, Bettinerstr., Max Herrig, Hauptstr. und Karl Köhler, Hauptstr.

Die Mitglieder der umliegenden Verbände sind ebenfalls berechtigt, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte Badefarten zu entnehmen.

Wir bitten von dieser Vergünstigung ausgiebigen Gebrauch zu machen. Der Gesamtvorstand.

Weltausstellung BRÜSSEL 1910
GRAND PRIX.

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser



Wirkung außerordentlich!

Georg Dralle, HAMBURG.

Preis: 1.85 und 3.70

Auf vielseitigen Wunsch, sowie um auch die Entferntwohnenden zu einem Versuch zu veranlassen, verabreiche ich nochmals vom 22.-24. Oktober

1 Pfund
90 Pf.

Saalesterne und 1/2 Pfund Blockschokolade

Confection, Tafelmargarine aus feinstem Rohmaterial, mit feiner Sahne verduftet, ist das Beste, was es gibt zum Baden, Braten und aufs Brot.

Ein Versuch wird reich lohnen.

Herner probieren Sie, bitte, mein feines

Stern-Mehl,

5 Pfund 85 Pfg.

Kaffee, Kakao,

sehr ergiebig und rein, von 120 bis 200 Pfg.

Ernst Sandtusch, Riesa,

Hauptstraße 58.

Achtung!

Die weiße Sklavin

Eine Warnung für Frauen und Mädchen.

Deutscher Herold.

Täglich großer Mittagstisch in und außer Abonnement.

Restaurations Germania.

Morgen Freitag Schlachtefest.
Erpedient Otto Köhler.

„Weiterer Blick“.

Morgen Freitag Schlachtefest.

Gieberts Restaurant.

Morgen Freitag Schlachtefest.

Gasthof Moritz.

Morgen Freitag Schlachtefest.

Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.

Morgen Freitag früh Schlachtefest. M. Henning.

Morgen Freitag Schlachtefest.
Otto Richter, Renneburg.

Freitag Schlachtefest, früh Wellfleisch, abends frische Würst und Garkochschinken.
Hsg. Engemann, Glauchitz.

Ungebleichte Hemdenbarchente, von 45 Pfg. an, wieder eingetroffen.
Lydia Fichtner, Goethestraße 22.

Rinderwagen,

Letzmeritz, Weisfeldstraße empfiehlt billigst bei großer Auswahl Joh. Rudolph, Riesa, Schillerstraße.

Günstige Gelegenheit!

Ein großer Posten, schmale und breite, Schürzen- u. Wäscheborden, nur Renneburg, à Meter nur 4 bis 15 Pfg., ist eingetroffen und empfiehlt Ernst Mittag.

Papiertüten u. Beutel

in allen Größen vorräthig. Extrastärkungen mit Firnis billigst.
Rich. Haserkorn, Pankstraße 3, Plauitz Nachfolger.

Vereinsnachrichten

Nach.-C. „Wettin“. Freitag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr Zusammenkunft in Nr. 2.

Zum Jahrmarkte

empfehlte
Koch- und Backstoffe, Hemden und Jackenbarchent, Bettzeug, Tischdecken, Handtücher, Wischtücher, Tischentwürfe, fertige Hemden, Jacken und Röcke, Wirtschaftlich- und Landelshäuten, Strickgarn und Strümpfe in bekannter guten Qualitäten

Lydia Fichtner,

früher J. Borcke, Goethestraße 22.
Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.

Empfehle zu bekannt billigsten Preisen

prima bunte Bettbezüge Julett

1/2 1/4 1/2 1/4 1/2 1/4 1/2 1/4 breit.
Bunte, weiße und ungebleichte Hemdenbarchente. Zephrin-Tücher nur 1 Mtr. 90 Pfg.

Handtücher.

Fertige weiße und bunte Handentwürfe, Schürzen in großer Auswahl empfiehlt

Martha Schwarz, Goethestraße 74.

Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.
Büsten und Kleiderstoffe wegen Aufgabe des Artikels sehr billig.

Emil Penzel

Schuhmachermeister
Hauptstraße 15 vis a vis Degenkolbe.

Um mein neu eingetragenes

Schuh-Geschäft

in Erinnerung zu bringen, verkaufe ich alle Artikel zu jedem annehmbaren Preise.

:: Schattkiesel in jeder Preislage. ::
Winterwaren in größter Auswahl.

Dienstag abend verschied plötzlich und unerwartet in Langenwolmsdorf am Gehirnschlag mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Herr Privatrat

Karl Theodor Hermann Kurze

im 74. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrabt an
Laura verw. Kurze
nebst Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 22. b. M., nachmittags 3 Uhr von Moritz aus statt.

Achtung!

Die weiße Sklavin

Eine Warnung für Frauen und Mädchen.

Gasthof Stöbitz.

Sonntag, den 23. und Montag, den 24. Oktober großer Almosenball, Startbesicht. Orchester, Sonntag Anfang 4 Uhr. ff. Bier, Kaffee und Kuchen, wozu freundlich einladet Johannes Köhler.

NB. Zur Belustigung ist ein Karnell aufgestellt.

Sattler-, Riemen-, Tapezierer- u. Täschner-Innung zu Riesa.

Dienstag, den 25. Oktbr., nachmittags 3 Uhr findet im Kaiserl. Quartierversammlung statt.
Tagesordnung:
1. Abnahme der Beiträge.
2. Eingänge.
3. Bericht über den Verbandstag.
4. Verschiedene Mitteilungen.
5. Freie Anträge.
Der Haushaltsplan liegt beim Unterzeichneten aus.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht der Obermeister G. Krosch.

F. V. 103.

Sonnabend, den 22. b. M. Versammlung im Vereinslokal. Zahlreiches Erscheinen wird gewünscht. Der Vorstand.

Sächsische Fechtschule

Verband Weida.
Sonnabend, den 22. Okt., abends 8 Uhr Mitgliederversammlung im Vereinslokal.
Der Vorstand.

Nach kurzem Krankenlager entschlief gestern vormittag sanft und ruhig mein lieber Gatte, unser guter Vater und Bruder,

Paul Weiß

im 33. Lebensjahre. Dies zeigt Schmerzhaft an Riesa, Großenhainerstr. 20, 19. Oktober 1910 die tieftrauernde Gattin nebst Ährig. Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Freitag nachmittags 3 Uhr von der Friedhofhalle aus.

Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

2. Beilage zum „Niesauer Tageblatt“.

Notizenblatt und Bericht von Renger & Winterlich in Nieja. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmitt in Nieja.

Nr. 244.

Donnerstag, 20. Oktober 1910, abends.

68. Jahrg.

Das Leben wird immer teurer!

Zu diesem betrüblichen Resultat kommt eine historische Betrachtung, die Charles Torquet in Je sais tout veröffentlicht. Er führt zunächst an einer Reihe von Beispielen die außerordentlich geringen Arbeitslöhne vor, die in der Vergangenheit bezahlt wurden. Im Jahre 1299 verdiente ein provencalischer Tagelöhner 50 Centimes den Tag und lebte davon. Ein Feldarbeiter erhielt im Jahre 1389 in der Umgegend von Paris 89 Centimes; 1409 verdiente er in der Normandie nur 49 Centimes. In den Weinbergen verdiente ein Winzer außer seiner Nahrung in einem arbeitsreichen Tag, der länger als 10 Stunden dauerte, 27 Centimes. Nun war allerdings in diesen Zeiten die Kaufkraft des Geldes wenigstens 2½ mal so groß als heute. Indessen muß man in Betracht ziehen, daß die Hauptnahrung des Volkes, das Brot, ebenso teuer war wie bei uns in günstigen Jahren. Es gab aber auch Zeiten, in denen das Getreide teurer war als heutzutage. In Straßburg z. B. einer Stadt, die wegen ihrer zentralen Lage wohl zum Maßstab für Lebensmittelpreise in Deutschland und Frankreich gemacht werden kann, betrug der Wert des Getreides im Jahre 1316 pro Hektoliter 6 Frs. 12 Centimes, eine Summe, die noch mit 4 multipliziert werden muß, wenn man sie mit dem Geldwert unserer Zeit vergleichen will. Das Getreide war also in diesem Jahr fast unerschwinglich. Im Jahre 1326 kostete es dagegen nicht mehr als 26 Centimes. Solche ungeheuren Preissteigerungen des Getreides traten immer nur im Gefolge von Missernten auf. Unter der Regierung Heinrichs IV. und Ludwigs XIV., wo beständig Hungersnöte herrschten, hielt sich der Getreidepreis auf 10 bis 13 Franks pro Hektoliter, also etwa 35—45 Frs. nach unserm Gelde. Im Durchschnitt aber kann man, wenn man von diesen Ausnahmefällen abieht, als Normalpreis 1 Frs. für den Hektoliter ansehen.

Auch in neuerer Zeit sind noch solche Preissteigerungen vorgekommen: 1828 kostete das Getreide 18 Frs.; 1870 23. Im allgemeinen aber betrug der durchschnittliche Getreidepreis in den letzten 150 Jahren zwischen 7 und 9 Frs.; wobei sich eine Preiserhöhung um 10

Centimes etwa alle 10 Jahre konstatieren läßt. Man hat berechnet, daß das Brot 40 Prozent aller Volksnahrung ausmacht; da es aber im Menu der Reichen nur mit 15 Prozent anzusehen ist, so kann man annehmen, daß das Brot 90 Prozent der Nahrung der armen Massen beträgt. In der neuesten Zeit hat freilich der Brotkonsum nicht mehr zugenommen. Ein Pfund Brot genügt für die Person für den Tag zur Nahrung. In gewaltiger Steigerung aber ist der Fleischkonsum begriffen, der heute eine viel wichtigere Rolle spielt als in früheren Epochen. Der Durchschnittspreis für das Kilo Fleisch war in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts keinen großen Schwankungen unterworfen. 1847 betrug er noch 1,02 Frs.; im Jahre 1852 ging er auf 93 Centimes hinunter. Von diesem Augenblick an aber sind die Fleischpreise beständig gestiegen. 1864 kostete das Kilo Fleisch 1,20 Frs., 1872 1,42 Frs., 1873 1,80, heute bereits mehr als 2 Frs. Das Kilo Schweinefleisch stieg von 0,70 Frs. im Jahre 1820 auf 1,20 Frs. 1873. Dabei ist zu konstatieren, daß die Differenz zwischen den Engros- und den Detailpreisen ebenfalls beständig wächst.

Die Milchpreise haben sich nur wenig geändert; um das Doppelte aber ist im Laufe des 19. Jahrhunderts der Butterpreis gestiegen und ebenso kostet jetzt die Eier noch einmal so viel wie vor 1850. Fisch, der 1820 das Pfund durchschnittlich 20 Centimes kostete, wird heute mit 1,50 Frs. bezahlt. Am kolossalsten ist die Preissteigerung beim Geflügel, das um 80 Prozent teurer geworden ist. Der fromme Wunsch des guten König Heinrich IV., daß jeder Bauer Sonntags sein Huhn im Topf habe, wird also heute noch viel weniger in Erfüllung gehen können, als schon damals. Salz und Zucker sind im Laufe eines Jahrhunderts viel billiger geworden, weil damals riesige Steuern darauf lasteten. Die Kolonialwaren haben jedoch trotz der Abnahme der Steuern manche Preissteigerungen erlebt. Iwar kostete unter Ludwig XIV. ein Pfund Kaffee noch 140 Frs.; aber im Jahre 1820 betrug der Preis für 100 Kilo 210 Frs., 1873 360 Franks, heute durchschnittlich 400 Frs. Aus all diesen Tabellen ergibt sich, daß ein Mann, der 1820 etwa 90 bis 95 Frs. für seine Ernährung ausgab, nach 1870 bei gleichen Bedürfnissen 195 Frs. anlegen mußte.

Wie völlig sich heute der Begriff des Reichtums verändert hat, das illustriert höchst die bekannte Stelle eines um 1890 erschienenen Romans von Paul de Kos, die lautet: „Albert war reich; er hatte 6000 Frs. Rente“. Mit dieser Summe jährlicher Einkünfte würde man heute kaum noch jemanden als wohlhabend bezeichnen. Trotzdem darf man die Lage des heutigen Arbeiters als eine materiell viel günstigere ansehen, als in näherer und fernerer Vergangenheit, denn die Zunahme der Arbeitslöhne ist im Verhältnis viel größer als die Steigerung der Lebensmittelpreise. Der Tagelöhner von 1299, der 50 Centimes täglich verdiente, mußte länger und härter arbeiten als sein moderner Kollege; bestand gerade eine der vielen Brotteuerungen, dann würde es ihm schwer, für seinen Tagelohn die nötige Menge Schwarzbrot zu erwerben. Der heutige Arbeiter macht ganz andere Ansprüche.

Son Wellmanns mißglücktem Ozeanflug.

Kapitän Downs vom Lämpfer „Trent“, dem die Rettung Wellmanns und seiner Gefährten gelang, schickte durch drahtlose Telegraphie folgende Vorkunft ans Land: „Wir bemerkten das Luftschiff Wellmanns, das uns telegraphisch um Hilfe bat. Nach drei Stunden Arbeit, erschwert durch starken Wind, gelang es uns, die Mannschaft an Bord zu nehmen. Alle, auch die von ihnen mitgenommene Kape waren wohl und munter. Die „Amerika“ wurde unter 35 Grad 45 Minuten nördlicher Breite und 68 Grad 18 Minuten westlicher Länge verlassen.“

Sonntag früh befand sich die „Amerika“ nordöstlich von Atlantic City beim Leuchtschiff von Rantuden. Es muß Montag von starkem Nordwind gefaßt worden sein, da es 550 Meilen weiter südlich gefaßt wurde. Wir fanden die „Amerika“ 150 Meilen vom Kap entfernt an der Küste von Nordcarolina.

Unsere drahtlose Korrespondenz mit Wellmanns Balion verlief folgendermaßen: Es war viereinhalf Uhr morgens, als die „Amerika“ bemerkt wurde. Unverzüglich wurde eine drahtlose Verbindung hergestellt. Der Dirigeable informierte nun den Telegraphisten der



So froh
sind die kleinen Trabanten, wenn sie ein Butterbrot mit

Solo

Margarine bekommen. Es mundet vorzüglich und auch der Kuchen, mit Solo gebacken, ist eine Lieblingsspeise.
Bitte probieren Sie!

Man versuche auch die Delikatess-Margarine

Rheinperle

den beliebtesten Butter-Ersatz der feinen Küche. Ueberall erhältlich!

Allein. Fabrikanten: Hell. Margarine-Werke Jurgens & Prisoan, G. m. b. H., Goch (Rhd.)



Im Sturm erobert

hat Gentsner's Vollweizenpulver „Goldperle“ die Herzen aller Hausfrauen wegen seinen hübschen u. praktischen Geschmacks. Man achte beim Einkauf genau auf das Namen „Goldperle“ u. Schutzm. Kammerzeichen.

Allein. Fabrikant: Carl Gentsner, Göppingen.

Erdnuss-tafelöl

ist ein Salat- und Mayonaisen-Öl von unvergleichlicher Güte, den edelsten Olivenölen gleichwertig, aber um die Hälfte billiger.

Su haben i. Originalabfüllungen des „Deutschen Colonialhaus“ G. m. b. H. nur bei

Mois Stelzer,

Hauptstraße 62.

Täglich frisch:
ff. ger. Deringe
ff. mar. Deringe
ff. Hollwüpf
saure u. Pfeffergurken
empfehlen
D. Kaufher, Voppligerstr. 25.



Es gibt keinen Ersatz für die weltbeliebte Marke **Grossmutter**.

Backpulver, Pudding, Vanillin, Zucker, Eierkuchpulver, Salicyl, Kuchenwürze, Gelee, Speiseeis, Creme, Rote Gräbe, Saucen (Hebergüsse), Speisegelatine etc. Nur echt, wenn jedes Paket diese gesch. Marke, die Grossmutter-Rezepte u. die volle Firma Carl Herrmann & Co. Leipzig, gegr. 1894, trägt. Käuflich in allen erstklassigen Geschäften.

Wenig gedrahtetes **Plüschsofa** billig zu verkaufen
Goethestraße 49.



Kopfhaare
mit drei verrichtet radikal Rademacher's Goldpulver. Patentamt. Gesch. No. 75 196. Geruch- u. farblos. Reiz. d. Kopfhaut v. Schuppen, befreit den Haarwuchs, verhindert den Einzug von Parasiten. Wichtig für Schulfrauen. Flasche 10 Pf. erhältlich.

Dof. Förster, Drogenhdlg.

Zahn-Atelier Rudolf Trantner,

Rissa, Parkstr. 1, am Technikum.
Künstliche Zähne und Plomben.
Schmerzloses Zahnziehen. Zähnerreinigen.
Reparaturen, sowie Umarbeitungen — sofort bei beschiedenen Preisen. —
Schonendste, gewissenhafte Behandlung.
Sprechstunden vorm. 8 bis abends 7 Uhr, Sonntags von 9—1 Uhr.

Die Sparkasse Strehla

verzinst ihre Spareinlagen mit 3,5 Prozent. Einlagen werden an jedem Werttage angenommen. Die Einlagen werden statutengemäß geheim gehalten.

Zum Dresdner Jahrmarkt

den 23.—25. 10. 1910.

30 000 Straußfedern	40 cm lang	1.— M.
	42	2.—
	45	3.—
	50	10.—
	55	18.—
	60	30.—
	75	75.—
	100	100.—

50 000 Hügel, Paletten, Reiser, Pompons und sonstige Gullfedern von 10 Pf. bis 3 M.
700 Boas und Stolen von 1.50 M. an
1 000 Kartons zurückgekehrter Hutblumen
1 500 Kranzblumen
7 000 Gros Beeren, Pilze, Früchte
30 Risten Strohblumen
12 000 Palmblätter verschiedener Arten u. f. w.

Manufaktur künstlicher Blumen.
Hermann Hesse, Schkeffstraße 10 u. 12, Dresden-A.,

Häklerinnen

werden auf dauernde lohnende Arbeit gesucht. Restituanten wollen sich melden

Montag, 24. Oktober
vormittags 8—12 Uhr, nachmittags 2—5 Uhr
in Rissa, Wettiner Hof,
wobei Rühreres zu erfahren ist und Probearbeit ausgegeben wird.

G. S. Muster,
Wollwarenfabrik.



Prima Mariae Scheiner und Tager Brauntoblen
offiziert billigt ab Schiff
C. F. Förster.

Hausgrundstücke,

sehr gut verzinstlich, zum Teil mit Garten, in Riesa, hat im Auftrage zu verkaufen
Rechtskonsulent
Ernst Kürsch, Riesa, Albertstraße 9.

Ein großes schönes **Eckgrundstück** in Größe, sehr gut verzinstlich, soll bei wenig Anzahlung verkauft werden. Restituanten wollen ihre Adresse unter **Gr. 3000** in die Exp. d. Bl. niederzulegen. *

Grundstücks-Verkauf.

Mein flottgehendes Flaschenbiergeschäft m. Schweiz nebst Kelterei ist sofort zu verkaufen.
Täglich, Riebig (Post).

Kanarienhähne,

hochf. Garzer Roller und Stamm Seifert, sowie Zucht v. verbl. Blü. Bloch: witz, Grogengainerstr. 14.



Breitenburger und Silbermarck-Wilchvieh.

Montag, den 24. Oktober
wird eine Auswahl von 30 Stück bester Kühe und Kalben, hochtragend und mit Küßern, sowie ¼ jäh. stierische Kuhkälber bei mir zum Verkauf.
Paul Richter,
Kreuzbühl-Riesa.

